

Nachrichten.

Die **Königlich Sächsische Kommission für Geschichte** trat am 9. Februar d. J. in Leipzig zu ihrer Jahressitzung zusammen. Der Vorsitzende, Seine Exzellenz der Kultusminister von Schlieben, eröffnete die Versammlung, indem er seines durch schwere Erkrankung zum Rücktritt veranlafsten Vorgängers, Exzellenz Dr. von Seydewitz, gedachte, dessen Verdienste um die Begründung und die bisherige Tätigkeit der Kommission durch seine Ernennung zu ihrem Ehrenmitgliede anerkannt worden sind. Geh. Rat Professor Dr. Friedberg begrüßte den derzeitigen Vorsitzenden und den mit seiner Stellvertretung beauftragten Geh. Rat Dr. Waentig. Durch den Tod hat die Kommission im letzten Jahre die Mitglieder Geh. Rat Dr. Hassel, Direktor des Hauptstaatsarchivs zu Dresden, und Professor Dr. von Gebhardt, Direktor der Universitätsbibliothek zu Leipzig, verloren; ausgeschieden ist ferner Professor Dr. Buchholz infolge seiner Berufung an die Akademie zu Posen. Dagegen wurden Archivrat Dr. Beschorner in Dresden, Professor Dr. Boysen, Direktor der Universitätsbibliothek, und Professor Dr. Kötzsckke zu Leipzig neu zu Mitgliedern gewählt.

Das geschäftsführende Mitglied, Geh. Hofrat Professor Dr. Lamprecht, wies in seinem Geschäftsberichte darauf hin, dafs die Finanzlage der Kommission trotz der stattlichen Summe von 28000 Mark, die ihr für 1907 zur Verfügung steht, doch nicht unbedenklich sei, da die Zahl der Subskribenten sich fortgesetzt vermindere; es sei wünschenswert, mehr Fühlung mit dem Lande zu gewinnen. Über die Art, wie dies geschehen könnte, entwickelte sich eine längere Aussprache, wobei Geh. Hofrat Professor Dr. Bücher für die periodische Veröffentlichung kleiner darstellender Arbeiten, die auch für weitere Kreise bestimmt sein sollten, eintrat. Zur Klärung dieser Frage und zur Organisation der Werbung neuer Subskribenten wurde ein Ausschufs gebildet.

Veröffentlicht hat die Kommission im Laufe des Jahres 1906: R. Bruck, Die Malereien in den Handschriften des Königreichs Sachsen (Dresden, Meinhold & Söhne); V. Hantzsch, Die ältesten gedruckten Karten der sächsisch-thüringischen Länder 1550—1593 (Leipzig, B. G. Teubner).

Die historisch-statistische Grundkarte für Sachsen zeigt noch immer eine empfindliche Lücke, indem die von der Kommission für die Provinz Sachsen und Anhalt herzustellende Sektion 367/392 (Finsterwalde — Grofsenhain) auch im Jahre 1906 noch nicht erschienen ist. Die bisher vom Herausgeber dieser Zeit-